

## Richtlinien für die Formulierung des Erwartungshorizonts einer Sinneinheit

**Stand: September 2023**

Für jede Sinneinheit (SE) des Übersetzungstextes (ÜT) wird ein „Erwartungshorizont“ mit den wesentlichen Inhaltselementen formuliert. Wir haben 10 Richtlinien zusammengestellt, verdeutlicht durch Beispiele aus bereits veröffentlichten SRP-Texten (Haupttermin = HT bzw. Nebentermin = NT) aus allen drei Fächern der Klassischen Sprachen: L4, L6 und G.

**Richtlinie 1:** Der Erwartungshorizont hebt sich deutlich von einer wortwörtlichen Übersetzung ab.

L4 HT/16 SE 3	
Atque illi <b>statuunt</b> neminem esse potio <sup>4</sup> quam Abdalonymum quendam <b>longa</b> <sup>5</sup> quidem cognatione stirpi regiae adnexum <sup>6</sup> , <b>statuunt:</b> LE 13 <b>longa:</b> MO 20	Die Bekannten halten Abdalonymus, einen Verwandten des Königs, für den Geeignetsten.

**Richtlinie 2:** Der Erwartungshorizont ist als vollständiger Satz formuliert (auch dann, wenn die SE z.B. nur aus einer satzwertigen Konstruktion besteht).

L4 HT/16 SE 4	
sed ob inopiam hortum <b>colentem</b> <sup>6</sup> . <b>colentem:</b> LE 14	Abdalonymus ist ein armer Gärtner.

**Richtlinie 3:** Der Erwartungshorizont ist in der Regel im Präsens formuliert.

L4 HT/16 SE 5	
Causa paupertatis ei probitas erat.	Er ist aus Redlichkeit arm.

**Richtlinie 4:** Eine sinntragende Zeit wird jedoch als solche wiedergegeben, wenn z. B. eine einzelne SE vorzeitig ist.

L6 NT1/16 (vorher SE 4)	
(Hanc vides villam ... aedificatam patris nostri studio.)	(Du siehst hier dieses vom Vater ausgestattete Landhaus.)
SE 5	
qui ... hic fere aetatem egit in litteris.	Mein Vater verbrachte seine Zeit hier mit literarischen Studien.

**Richtlinie 5:** Nicht sinntragende Wörter (z. B. Adjektiva, Adverbia) können im Erwartungshorizont fehlen.

L4 HT/16 SE 6	
<b>intentus</b> que operi diurno strepitum armorum <sup>c</sup> , qui <i>totam</i> <sup>d</sup> Asiam <b>concusserat</b> , non exaudiebat. <b>intentus:</b> LE 15 <b>concusserat:</b> MO 21	Vertieft in seine tägliche Arbeit hört er nichts vom Krieg in Asien.

**Richtlinie 6:** Kurze, einfache direkte Reden können im Erwartungshorizont in indirekter Form wiedergegeben werden.

L4 NT1/16 SE 8	
Et coepit secum dicere: „Equitabo equum illum et <b>ducam</b> ad pascua.“ <b>ducam:</b> MO 22	Sie (sc. Eine Magd) stellt sich vor, auf diesem Pferd zu reiten.

**Richtlinie 7:** Bei längeren, komplexen direkten Reden kann im Erwartungshorizont die direkte Form beibehalten werden.

L4 HT/16 SE 10	
„Habitus hic, quem cernis in meis manibus, cum isto squalore <sup>10</sup> <b>permutandus</b> tibi est.“ <b>permutandus est:</b> SY 28	„Tausche dein schmutziges Gewand mit dem, das ich in Händen halte!“

**Richtlinie 8:** Checkpoints sollten nach Möglichkeit aus dem Erwartungshorizont herausgenommen werden, um Doppelbestrafungen zu vermeiden.

L4 NT2/15 SE 3	
<b>Quibus convocatis</b> in <sup>4</sup> unum <sup>4</sup> rex ait: „Amici, scitis, quare vos in <sup>4</sup> unum <sup>4</sup> congregaverim?“ <b>quibus convocatis:</b> SY 25	Der König fragte die Männer: „Wisst ihr, warum ich euch habe rufen lassen?“

**Richtlinie 9:** Gliedsätze werden im Erwartungshorizont zu Hauptsätzen umformuliert, wodurch ebenfalls mögliche Doppelbestrafungen vermieden werden.

G HT/16 (vorher SE 9)	
(ὄπως αἰθρία τε ἐπιμείνη καὶ λαμπρὸς ὁ ἥλιος,)	(Das schöne Sommerwetter soll bleiben und die Sonne scheinen.)
SE 10	
ἵνα ξηρανθῆ ὁ κέραμος,	So könne der Ton trocken werden.

**Richtlinie 10:** Auch wenn Doppelbestrafung (z.B. bei MORPH-CP auf Verbformen oder bei SYNT-CP auf Acl) nicht vollständig vermieden werden kann, soll der Erwartungshorizont so formuliert werden, dass er (in Kombination mit der CP-Verteilung) den Schwierigkeitsgrad der Aufgabe in die gewünschte Richtung beeinflusst.

Wir hoffen, mit dieser Übersicht einiges klarzustellen und damit die Kolleginnen und Kollegen sowohl bei der Erstellung von Schularbeiten als auch bei der Korrektur der SRP-Übersetzungstexte zu unterstützen.

### Impressum

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung  
Abteilung III/6, Referat e  
Mag. Günther Lackner, Projektteam Klassische Sprachen